

# BVMW INFOBRIEF

für Mitglieder und Freunde des Bundesverbandes mittelständische Wirtschaft  
in Südwestfalen, Mittelhessen, Westerwald

## Große Koalition - Segen oder Fluch?

Von der Möglichkeit, Entscheidendes zu bewegen und der Unfähigkeit, es zu tun

R. J. Wie sich die Dinge doch wiederholen: Schon als wir Ende der 60er Jahren eine Große Koalition hatten, hofften die Deutschen auf große, entscheidende Weichenstellungen. Was kam, war der Beginn der kollektiven guten Taten, besser gesagt: des großen Geldausgebens, an deren Folgen unser Land noch Heute zu leiden hat und dessen zukünftige Generationen später erst recht zu leiden haben werden.

Doch zurück in 2007: Politik - es wird immer deutlicher - verkommt immer mehr zur „Wählerklientel-Politik“ und „Rette-meinen-Posten-Politik“. Für die strategische Ausrichtung auf den langfristigen Nutzen für das Land braucht es unverfälschte Wortführer und Vordenker, die nicht von vornherein unklare Kompromisse in der „Mitte“ anstreben. Daran mangelt es jedoch beiden Lagern mit der Folge, dass die Programme verschwimmen und das Wählervolk Unterschiede in der politischen Richtung vergeblich sucht. Das Ergebnis: Wahlboykott. Wen wundert's? Der Gewerkschaftsflügel der SPD ist ebenso einfalllos wie der konservative, wirtschaftsfreundliche Flügel der CDU schwach ist. Beide sind nur noch Zuschauer und Abnicker, wenn der Parteiapparat die Kompromisse vorgibt. Profile ... auf beiden Seiten: Fehlanzeige. Menschen mit gesundem Menschenverstand sowie mit Grundsätzen werden bei der Union von den parteiinternen (Macht-)Taktikern so lange in die Ecke gedrängt bis sie frustriert aufgeben müssen (praktiziert mit den Herren Kirchhoff und März). Die „Entsorgung“ bei der Sozialdemokratie indes geschieht eher so, dass Prinzipientreue so fest in die Spitze eingebunden werden, bis sie sich genügend verbogen haben. Parteiprogramme schließlich werden von Wortakrobaten so fabulös umschrieben, dass Widersprüche mit dem Regierungshandeln nicht erkennbar sein können.

Dabei wäre es so gut möglich, ausgestattet mit einer satten Mehrheit, nachhaltig die Weichen für die Zukunft zu stellen! Diese Hoffnung hatte wohl auch das Wählervolk, als es der Politik diese Mehrheitsverhältnisse bescherte. Warum ist es also so schwer, die-

sem Volkswillen zu entsprechen? Die Ehrlichen unter den Politikern haben wohl Angst vor der eigenen Courage, die Egoisten - und das ist wohl die Mehrheit - kämpft schicht und einfach für sich selbst. Was ist dazu einfacher, als den Ball unten zu halten, um nur keinen Fehler zu machen. Mit blumigen Worten wird bisweilen „Großes“ angekündigt - real präsentiert werden dann im Regelfall (faule) Kompromisse. Zudem werden die Koalitionäre - ganz besonders bei Großen Koalitionen - peinlich genau darum bedacht sein, dass der Partner in der Öffentlichkeit nicht besser da steht als man selbst. Schließlich möchte man ja die nächste Wahl für sich entscheiden. Ist einmal die Spur eines Ansatzes von Entscheidungen gefällt, so endet dies spätestens bei Legislatur-Halbzeit. Hier mutiert das Tun schließlich gänzlich vom regieren zum verwalten. Der kleinste gemeinsame Nenner ist aber nicht dass, was Deutschland für eine nachhaltige wirtschaftliche Spitzenstellung braucht!

„Volksparteien“ an sich haben schon das Problem, alle Richtungen aus dem Volk vertreten zu müssen. Was soll dann erst bei dem Zusammengehen von zwei Volksparteien anderes heraus kommen, als eben blasse, richtungslose Kompromisse, die im Prinzip alles beim Alten lassen? Durch das Unter-den-Tisch-kehren von Meinungsverschiedenheiten entstehen keine Problemlösungen! Es scheint, die wichtigste „Errungenschaft“ einer Großen Koalition ist die Erhöhung des volkswirtschaftlichen Staatsanteils. Oder auch anders ausgedrückt: Bürger und Wirtschaft verstärkt zu Kasse zu bitten und den Bürokratieanteil zu erhöhen. So erleben wir die Wiederholung der Politik einer Großen Koalition in den 60er Jahren.

## Nur Mut zur Disziplin!

Sehr geehrte Mittelständler, BVMW-Mitglieder und Freunde des Mittelstands,



nicht nur schulische, auch soziale Kompetenz

ist es, was den Schulabgängern - ganz gleich, aus welchem Schultyp sie kommen - immer mehr fehlt. Lernen die Schüler in unseren Tagen nicht mehr, was es heißt, miteinander umzugehen, Rücksicht zu nehmen, Verantwortung zu übernehmen und im Sinne des gemeinsamen Erfolges leistungsbezogen und diszipliniert zu sein? Weder das Fach Religion, noch der (Mannschaft-) Sport scheint in der Lage, diese grundsätzlichen Tugenden für ein gedeihliches Zusammenleben zu vermitteln. Der Mangel an konsequenter Erziehung macht Eltern, Lehrern, Erziehern, Lehrmeistern und nicht zuletzt den Kindern selbst das Leben schwer. Ohnehin sind wir hierzulande der Weltmeister der Inkonsequenz. Bemühen wir doch einmal Friedrich den Großen, Sinnbild einer disziplinierten Haltung und in einer Person Autorität und Güte ein wenig als Vorbild. Denn seine Schüler liebten und verehrten ihn - trotz seiner Strenge.

Fehlt uns der Mut, Disziplin zu fordern oder fehlt sie uns gar selbst? Führen oder einfach tun lassen - so charakterisieren wir traditionell die gegensätzlichen Pole der Erziehung. Der Erzieher, welcher den jungen Menschen idealer weise formen will, greift ein, steuert, fordert heraus, diszipliniert, schafft Freiräume, um ihn auf die Selbständigkeit vorzubereiten. Nicht zu vergessen auch die Vorbildfunktion. Mut zur Erziehung heißt vor allem Mut zur Disziplin, denn diese ist ein Fundament aller Erziehung. Wie kommt es nun, dass das Wort „Disziplin“ so negativ besetzt ist? Wohl, weil es alles verkörpert, was Menschen verabscheuen: Zwang, Unterordnung, Verzicht, Einschränkung und Unter-

drückung. Sie setzt an das Lustprinzip das Leistungsprinzip. Disziplin beginnt fremd bestimmt – sollte aber selbst bestimmt enden: als Selbstdisziplin. Nur wer die eine erfahren hat, wird je die andere praktizieren und zu wirklicher sozialer Kompetenz kommen können. Haben Sie Mut, Ihren Kindern, Ihren Auszubildenden und ein gutes Stück auch Ihren Mitarbeitern das beispielhaft vorzumachen und sie/sich selbst so zu „erziehen“. Sie können sich selbst und jenen keinen besseren Gefallen tun.

Herzlichst Ihr

Rainer Jung  
BVMW  
Südwestfalen/Mittelhessen/Westerwald

**doppelt ausgefuxt:  
beste Beratung &  
passgenaue Kommunikation**



SPREEFORUM INTERNATIONAL

Ein Name für Beratung, Kommunikation & Kompetenz.

Spreeforum International GmbH  
Trupbacher Straße 17 | 57072 Siegen  
Tel. +49 (0)271 313 0909 | www.spreeforum.com

Wir sind Ihre **qmb**-Partner-Agentur

## Überlebenswichtig – der richtige Schutz an Maschinen des Mittelstandes?

K. E. Jedes produzierende Unternehmen kennt die Situation, dass bei der Beschaffung einer neuen Maschine zahlreiche Fragen auftauchen, die es zu beantworten und viele Aspekte, die es zu berücksichtigen gilt. Eine – im wahrsten Sinne des Wortes – lebenswichtige Frage, ist die nach einer für den speziellen Anwendungsfall geeigneten Schutzeinrichtung.

Schutzeinrichtungen dienen in erster Linie dem Schutz der an den Maschinen beschäftigten Mitarbeiter und sorgen dadurch außerdem für einen reibungslosen Produktionsablauf mit einem minimierten Risiko des unfallbedingten Maschinenausfalls. „Wird bei der Planung einer neuen Maschine die Schutzeinrichtungskonstruktion vernachlässigt, können durch daraus entstandene Schäden später enorme Kosten auf ein Unternehmen zukommen“, so Hans Georg Brühl, Geschäftsführer der Hans Georg Brühl GmbH, einem mittelständischen Schutzeinrichtungshersteller aus Netphen. „Nur eine optimal auf den individuellen Bedarf abgestimmte Schutzeinrichtung kann solche Risiken von vorneherein weitestgehend minimieren.“

Nach Studien des Hauptverbandes der Berufsgenossenschaften (HVBG) kommt es in verarbeitenden Betrieben auch immer wieder zu Unfällen durch wesentlich unwirksam gemachte Schutzeinrichtungen. Die Ursache ist meist schnell ergründet: die Bediener fühlen sich durch die Schutzeinrichtung behindert und umgehen Sie deshalb. Ein regelmäßiger jährlicher Sicherheitscheck kann hier Abhilfe schaffen, indem die Funktionstüchtigkeit der Schutzeinrichtung überprüft und Ge-

fahrenpotenziale für die Mitarbeiter aufgedeckt werden. „In so einem Fall ist die Schutzeinrichtung allerdings von vorneherein nicht optimal gewesen. Sie soll schützen aber in keinem Fall die tägliche Arbeit behindern. Eine reibungslose Kommunikation zwischen Maschinenbetreiber und Schutzeinrichtungshersteller ist daher unerlässlich.“, so Brühl.

Im Idealfall sollte eine Schutzeinrichtung aus einer Hand kommen, von der Beratung über die Planung, Fertigung und Montage bis hin zur regelmäßigen Wartung und Pflege. Hier sollte ein Anbieter gewählt werden, der Ihnen in allen Fragen zur Seite steht und bei dem Sie einen konkreten Ansprechpartner haben, der sich mit den Gegebenheiten in Ihrem Unternehmen auskennt und ihre individuellen Wünsche berücksichtigt. Die in die Planung der Schutzeinrichtung investierte Zeit zahlt sich später aus – durch gesunde Mitarbeiter, funktionsfähige Maschinen und geringe Kosten.

Nähere Informationen unter [www.schutz-einrichtungen.com](http://www.schutz-einrichtungen.com) oder 0 27 37-59 34-0.

## Tegro wieder „zu Hause“ im Siegerland

S. G. Mit großem Hallo und vielen Gästen feierte die Tegro GmbH in Freudenberg die Einweihung ihres neuen Domizils. Der Elektrogroßhandel, seit 20 Jahren auf dem hiesigen Markt erfolgreich, beliefert regional und überregional die Maschinenbau- und Elektroindustrie sowie das Handwerk. Zur Produktpalette gehören Kabel, Leitungen, Elektrosteuern, Installationsmaterial und Schaltgeräte. Zurzeit sind bei dem Unternehmen 18 Vollzeitkräfte, 4 Aushilfen und 3 Auszubildende tätig. Durch den Beitritt als Gesellschafter und Partner in den Einkaufsverband Fegime Deutschland/Europa im Jahre 2001 konnte ein überdurchschnittliches Wachstum und positive Betriebsergebnisse erwirtschaftet werden.

„Auch den Marktanteil konnten wir stark verbessern“, so Geschäftsführer Siegfried Görzel, „deshalb sehen wir positiv in un-

sere geschäftliche Zukunft.“ Aufgrund eines stetig wachsenden Marktes und der immer breiter werdenden Produktpalette hatte sich Tegro vor zwei Jahren für den Bau eines neuen Firmensitzes mit großzügigem Büro- und Verkaufsräumen sowie einer größeren Lagerhalle im Freudenberger Gewerbegebiet „Am Silberstern“ entschieden. Für Görzel ein Wunsch-Standort, zentral gelegen und nahe an der Autobahn. Das Unternehmen sieht es als einen großen Schritt an, den die Kunden erst durch ihr Vertrauen in die Leistungsfähigkeit ermöglicht haben. Tegro bedankt sich mit einem großen Lager von rund 15.000 Marken-Lagerartikeln vor Ort. Auch für die Weiterbildung von eigenem Personal, Kunden und Partnern hat man mit einem modernen Schulungszentrum gesorgt. Doch nicht genug, denn bald wird weiter gebaut. Ein Erweiterungsbau soll das Produktspektrum

nochmals vergrößern und den Service – ohnehin ganz groß geschrieben – weiter verbessern.

[www.tegro-gmbh.de](http://www.tegro-gmbh.de)  
Tel. 02734 / 4 34 88 - 0



---

## Strategie, Marketing und Kommunikation - Die Symbiose aus Beratung und Agentur

---

F. A.-O. Fragt man erfolgreiche Unternehmer nach ihrem Erfolgsrezept, so erfährt man meistens, dass sie Antworten auf die folgenden Fragen gefunden haben: „Wo liegen meine Unterscheidungsmerkmale? Wie grenze ich mich vom Wettbewerb ab? Bin ich einzigartig oder doch eher austauschbar?“ Fragen, die zu den Wurzeln des eigenen unternehmerischen Handelns und damit zu den Erfolgsfaktoren eines Unternehmens führen. Letztlich lassen sich diese Fragen und vor allem die gefundenen Antworten auf ein Wort reduzieren: Strategie! Ein Begriff, der eigentlich aus dem militärischen Bereich kommt, aber gerade auch für Unternehmen immer wichtiger wird, denn ohne eine Strategie kann ein Unternehmen nicht im verschärften Wettbewerb agieren. Strategie ist aber mehr als eine Standort- oder Lagebestimmung und daraus abzuleitende kurzfristige Maßnahmen: Nämlich die klare Definition eines bestimmten Zieles unter Einbeziehung der Rahmenbedingungen wie Zeit und Ressourcen und die daraus folgende inhaltliche und logistische Umsetzung unterstützender Einzelmaßnahmen (Taktik). Zur Strategie gehören auch Begriffe wie Führung, was auch die so genannte „innere Führung“ mit einschließt und sich auch mit dem Wort Konsequenz zusammenfassen lässt. Strategie ist auch die Grundlage für ein er-

folgreiches, zielgerichtetes und optimiertes Marketing. Mit Hilfe des Marketings wird die Strategie eines Unternehmens in einen unternehmerischen Plan umgesetzt. Zum Marketing gehören alle betrieblichen Maßnahmen, die darauf ausgerichtet sind, das Unternehmen an den Bedürfnissen des Kunden auszurichten und damit Umsatz und Gewinn des Unternehmens zu steigern. Ein Bestandteil des Marketings ist die nach außen gerichtete Kommunikation, sprich klassische Werbung, Public Relations und der Einsatz verschiedener Medien. Um gezielt werben zu können, sind klare Botschaften notwendig, die auf die Unternehmensstrategie aufgebaut sein müssen und die mit entsprechender Kreativität die Unternehmensziele und Produkte präsentieren. Für erfolgreiche Public Relations benötigt ein Unternehmen ein Zielimage, das auch auf der strategischen Planung fußt. Gute Unternehmenskommunikation umfasst immer beide Komponenten: Das Unternehmensimage in Form medialer Präsentation des Unternehmens als Ganzes und Teil seiner Umwelt und die klassische Werbung für einzelne Produkte und Dienstleistungen in bestimmten Zielgruppen und Käufersegmenten. So gesehen ist jede Unternehmenskommunikation Ergebnis guter Planungen und Analysen. Doch auf dem Markt der vielfäl-

tigen Unterstützer in diesen Bereichen gibt es noch immer eine klare Trennung zwischen Unternehmensberatungen und Kommunikationsagenturen. Auf der einen Seite die eher konservativen, analytisch arbeitenden Berater, die Unternehmen wichtige, aber ausschließlich theoretische Ergebnisse liefern, für deren Umsetzung die Auftraggeber letztlich selbst verantwortlich sind. Auf der anderen Seite die vermeintlich kreativen, stets lockeren Agenturtypen, die jede beliebige Botschaft kurz und prägnant in einem beliebigen Medium unterbringen. Zwei verschiedene Welten, wie man meinen könnte, dennoch in ihrer Kombination unentbehrlich. Diese Trennung in einen Berater- und einen Agenturmarkt führt bei Unternehmen zu erheblichen Verlusten bei Schlagkraft und Wahrnehmung, da getrennte Beratungs- und Agenturleistungen unweigerlich zu einer Vielzahl von Erklärungen und Missverständnissen führen, die eine Diskrepanz zwischen strategischer Analyse und werblicher Kommunikation nach sich ziehen. Höchste Zeit also, dass es eine Unternehmensberatung gibt, die auch an die spätere Kommunikation denkt und die Unternehmensstrategie in Kommunikationsmaßnahmen umsetzen kann.

Tel. 0271 / 3 03 29 02

---

## Gewerbepark Siegerland – Ein neuer Standort für Gewerbeansiedlung

---

A. E. Der Gewerbepark Siegerland, angesiedelt im Dreiländereck Rheinland-Pfalz, Hessen und Nordrhein-Westfalen, in unmittelbarer Nähe des Flughafens Siegerland, ist durch die Aufgabe des Bundeswehr - Standortes „Siegerlandkaserne“ entstanden. Er hat die kompletten Bestände des Kasernengeländes übernommen und vermietet diese Flächen aus dem Bestand heraus. Eigentümer des Areals ist die Ebbecke Immobilien Management GmbH mit Sitz bei Frankfurt / Main, verbunden mit der Ebbecke Verfahrenstechnik GmbH & Co. KG aus dem Rhein-Main Gebiet, die Teile des Geländes für eigene Zwecke als Logistikstandort nutzt.

Das Gesamtareal hat eine Fläche von 17,5 ha und eine Nutzfläche von 32.500 m<sup>2</sup>. Nach dem heutigen Stand sind an über 40 Mieter dort etwa die Hälfte der Fläche vermietet, vorwiegend aus dem Bereich Produktion, Handel, Gastronomie / Hotellerie sowie unterschiedlichste Dienstleistungen. Aufgrund des großen Bestandes von insgesamt 34 Gebäuden kann individuell auf Mieterwünsche eingegangen werden, da die unterschiedlichsten Flächen und Gebäudearten zur

Verfügung stehen. Die Flächen sind meist hochwertig ausgestattet und komplett mit Elektrik, Datentechnik einschließlich Wireless-LAN- und DSL-Technik zur schnellen Internet-Verbindung, Sanitäranlagen, Heizungen etc. versorgt.

Die Entwicklung des Areales begann im Oktober 2006 und wird voraussichtlich Ende 2007 abgeschlossen sein.

Interessant ist, aufgrund der Vielfalt der Gebäude, dass Komplettangebot vor Ort. Ausdrücklich gewünscht ist, sich ergänzende Betriebe anzusiedeln, die sich in ihrem Tagesgeschäft gegenseitig unterstützen sollen. Neben einem Hotel mit Restaurant und Terrasse steht ein Boardinghaus für Mitarbeiter für die Anmietung von möblierten Zimmern zur Verfügung. Hinzu kommen Kartentankstelle, Waschplätze sowie über 600 Parkplätze auf dem Gesamtareal. Es stehen auch ausreichend Stellplätze für LKW zur Verfügung. Mehrere Speditionen haben sich bereits auf dem Areal angesiedelt. Zur Abrundung des Angebotes werden insbesondere ein Fitness-Studio, ein Marketing-Agentur, EDV-Firmen sowie kleinere Produktions-

betriebe gesucht. In einem der Gebäude entsteht ein Zentrum für erneuerbare Energieträger, in dem neben Handelsbetrieben auch Ingenieurbüros und handwerksnahe Betriebe angesiedelt werden sollen. Des Weiteren ist eine große Musikakademie für professionelle Musikausbildung untergebracht.

Das gesamte Areal ist eingezäunt und mit Kameraüberwachung ausgestattet. Eine zentrale Verwaltung steht als Ansprechpartner zur Verfügung. Die Pflege der Grünfläche und Straßenreinigung wird zentral betreut. Die Mieten sind – trotz des kompletten Services – sehr günstig. Aufgrund der besonderen geografischen Lage direkt an der B 54 und der Autobahnabfahrt Haiger/Burbach der A 45 sowie der unmittelbaren Nähe des Flughafens Siegerland ist das Areal ideal erreichbar. Die Einstufung erfolgt als Gewerbegebiet bzw. im südlichen Teil als Gewerbe-Mischgebiet.

Informationen:  
Günter Weyl, Tel. 0170 / 16 10 605.

## Der BVMW – für Sie in der Welt

Der BVMW ist international mit 21 Vertretungen weltweit in 19 Ländern auf allen Kontinenten für seine Mitglieder zur Unterstützung präsent: Australien, Belgien, Brasilien, Bulgarien, China (2), Finnland, Frankreich, Großbritannien, Indien, Japan, Kroatien, Polen, Schweiz, Singapur, Schweiz, Spanien, Südafrika (2), Türkei, Vereinigte Arabische Emirate, Vietnam.

## Zum Nachdenken

Ungeduld ist die Angst, es könnte nicht klappen.  
*(Boris Grundl)*

Das Unerwartete zu erwarten, verrät einen durchaus modernen Geist.  
*(Oscar Wilde)*

## Regionale BVMW-Termine

**Do., 02.8.07, 19.30 Uhr**  
Mittelstandsstammtisch Bigge/Lenne  
**Ort:** Gasthof Cordes, Bamenohl

**Fr., 10.8.07, 15.00 Uhr**  
BVMW-Unternehmertreffen:  
Golfen Sie schon oder überlegen Sie noch? Businessgolf für Anfänger und Könner  
**Ort:** Golfclub Siegerland, Kreuztal

**Di., 14.8.07, 19.30 Uhr**  
Mittelstandsstammtisch Siegen/Netphen  
**Ort:** Siegen

**Do., 23.8.07, 19.30 Uhr**  
Mittelstandsstammtisch Kreuztal/Hilchenbach  
**Ort:** Hotel Keller, Kreuztal

**Do., 13.9.07, 19.30 Uhr**  
Mittelstandsstammtisch Bigge/Lenne  
**Ort:** Gasthof Cordes, Bamenohl

**Do., 20.9.07, 18.30 Uhr**  
BVMW-Unternehmertreffen:  
KAIZEN – die Arbeitsweise der Erfolgreichen  
**Ort:** „Pfeffermühle“, Siegen

**Do., 25.9.07, 19.30 Uhr**  
Mittelstandsstammtisch Siegen/Netphen  
**Ort:** Siegen

**Do., 11.10.07, 19.30 Uhr**  
Mittelstandsstammtisch Kreuztal/Hilchenbach  
**Ort:** Hotel Keller, Kreuztal

**Di., 23.10.07, 18.30 Uhr**  
BVMW-Unternehmertreffen  
**Ort:** „Pfeffermühle“, Siegen

**Do., 25.10.07, 19.30 Uhr**  
Mittelstandsstammtisch Bigge/Lenne  
**Ort:** Gasthof Cordes, Bamenohl

**Di., 06.11.07, 19.30 Uhr**  
Mittelstandsstammtisch Siegen/Netphen  
**Ort:** Siegen

**Do., 22.11.07, 19.30 Uhr**  
Mittelstandsstammtisch Kreuztal/Hilchenbach  
**Ort:** Hotel Keller, Kreuztal

**Di., 27.11.07, 18.30 Uhr**  
BVMW-Unternehmertreffen  
Jahresabschluss-Veranstaltung  
**Ort:** „Pfeffermühle“, Siegen

Richtg. Dortmund **ab 16.04.2007**



**TEGRO GMBH**  
Am Silberstern 24 a • 57258 Freudenberg  
Tel. 0 27 34 . 4 34 88-0 • Fax 0 27 34 . 4 34 88-80  
[www.tegro-gmbh.de](http://www.tegro-gmbh.de)

**kay**  
druck und medien

Druckhaus Kay GmbH • Hagener Straße 121 • 57223 Kreuztal

Tel. 0 27 32 . 59 46-0 • Fax 0 27 32 . 59 46-20 • [www.druckhauskay.de](http://www.druckhauskay.de)

### Impressum:

Rainer Jung  
BVMW Südwestfalen/Mittelhessen/AK

Hopfengarten 23  
57567 Daaden

Telefon: 02743 / 12 33  
Telefax: 02743 / 93 11 72

Mail: [rainer.jung@bvmwonline.de](mailto:rainer.jung@bvmwonline.de)  
Internet: [www.bvmw.info](http://www.bvmw.info)

[www.bvmw.info](http://www.bvmw.info)